©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	75	627—649	Wien, Oktober 1971

Österreichische Expeditionen nach Persien und Afghanistan

Beiträge zur Lepidopterenfauna, Teil 15

Noctuidae — Quadrifinae [1])

(Middle East Lepidoptera XXVII)

Von E. P. WILTSHIRE, Le Havre

(Mit 9 Textabbildungen und 2 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 16. März 1970

Dieser Aufsatz setzt die Bearbeitung der von Dr. KASY und dem Ehepaar VARTIAN in Persien und Afghanistan gesammelten Lepidopteren fort. Hier werden die *Noctuidae-Quadrifinae* angeführt und 7 neue Arten bzw. Subspecies beschrieben. Die Abkürzungen sind die gleichen wie in den vorhergehenden Aufsätzen über die *Geometridae*.

Unterfamilie *Jaspidiinae*

Porphyrinia ostrina HÜBN.

Eine ungewöhnlich große Form dieser weit verbreiteten Art (Exp. 25—26 mm) fliegt sowohl in Sarobi wie auch im Paghmangebirge im Juni. Ich habe aber auch kleinere Stücke (f. *aestivalis* GN.) gesehen, die etwa zehn Tage später an anderen Plätzen gefangen worden waren, z. B. Hazaradjat, leg. EBERT. Die Genitalien beider sind im Bau identisch und stimmen mit den von mir in Cypern und anderwärts gefangenen *ostrina* überein.

Afghanistan: 1 ♂, Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 2200 m, 20.—22. VI. 63, K. & V.

Porphyrinia pallidula griseola ERSCH. (Taf. 1, Fig. 2).

Die Form ist dunkler und weniger gelb als die in Iran weit verbreitete; Vorderflügel grau, mehr oder weniger braun gezeichnet. Das einzige ♀, das ich gesehen habe, ist völlig braun übergossen, mit 20 mm Exp., während manche ♂♂ bis 24 mm erreichen. Da die Bursa keine Dornen aufweist wie bei *striantula* m. bleibt die genaue Bestimmung der ♀♀ noch offen.

---

[1]) Übersetzung des englischen Originals von H. REISSER, Wien.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Afghanistan: 1 ♂, Afgh. centr., Dasht-i-Nawar, Paß, 3150 m, 9. IX. 63, V.; 2 ♂♂ (Präp. WW 111), Paghman Mts., 2200 m, 30 km NW v. Kabul, 29. VI.—8. VII. 63 und 4.—8. VIII. 65, K. & V.; 1 ♀ (Präp. WW 118), Paghman, 1.—9. VIII. 62, V.; 3 ♂♀, Afgh. ,Khurd-Kabul, SO v. Kabul, 1900 m, 23. V.—3. VII. 65, K. & V.

Porphyrinia compuncta LED. (Gen. Abb. 3).

Wahrscheinlich sind diese persischen und afghanischen Formen nichts anderes als Rassen der *albida* DUP. Die afghanischen Formen sind größer als die persischen. Beide sind variabel.

Iran: 1 ♂, SW-Iran, Berge O v. Kasri-Shirin, 24. V. 63, K. & V.; 3 Ex. (Präp. WW 175) (Fig. 3); N-Iran, Derbend, 2000 m, 25 km N v. Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Afghanistan: Paghman Mts., 2100 m, 30 km NW v. Kabul, 20.—30. VII. 62, V. (2 Ex.); Nuristan: 1 ♂, 25 km NW v. Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Porphyrinia fugitiva CHRIST. (Gen. Abb. 2).

Von dieser interessanten und vollkommen mit der Beschreibung in SEITZ III übereinstimmenden Form habe ich nur ♀♀ gesehen. Leider ist die Art l. c. nicht auf einer Tafel abgebildet. Ich kann nicht annehmen, daß sie mit *compuncta* artgleich wäre, von welcher am gleichen Platz und zur gleichen Zeit ♂♂ gefangen worden sind. Denn von letzterer Art mit der charakteristischen Medianlinie der Vorderflügel wurden auch ♀♀ gefunden, wobei die Form der Ovipositor-Loben abweicht (vgl. Fig. 2 und 3). Die vorliegende Art hat oberseits beide Flügel reiner perlgrau gefärbt und entbehrt das reine Weiß und Gelbbraun, die oft bei *compuncta* auftreten. Wichtig ist jedoch, daß bei *compuncta* und bei *albida*, besonders extrem blasse Wüstenformen ausgenommen, eine ziemlich gerade Medianlinie vorhanden ist, die nahe dem Zellpunkt des Vorderflügels oder diesen sogar berührend verläuft, bei *fugitiva* jedoch völlig fehlt; die postmediane Binde der *fugitiva* liegt näher an diesem Zellpunkt und ist weniger linear als bei *compuncta*.

Iran: 2 ♀♀ (Präp. WW 123) (Fig. 2), N-Iran, Derbend, 2000 m, 25 km N v. Teheran, 1.—10. VII. 62, V. (Auch von Fars, Pir-i-Zan, 11. VI. 40, EPW. eine Reihe ♀♀, Präp. 1111).

Porphyrinia nives BRANDT

1 Ex., N-Iran, 30 km W v. Teheran, 2. VI. 63, K. & V.

Porphyrinia leucota HMPS.

Afghanistan: 1 Ex., Paghman Mts., 2200 m, 30 km NW v. Kabul, 29. VI.—8. VII. 63, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Porphyrinia parva HÜBN.

Iran: 1 Ex., Derbend bei Teheran, 28.—30. V. 63, K. & V.

Afghanistan: 1 Ex., Nuristan, 25 km NW v. Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Porphyrinia salangi WILTSH. (Gen. Abb. 1).

Afghanistan: 1 ♂ Ne-Allotype (Präp. WW 122), Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 20.—22. VII. 63, K. & V. Es erscheint angebracht, die recht abweichenden, aber trotzdem nach dem *Porphyrinia*-Typus gebauten und bisher unbekannten männlichen Genitalien dieser Art abzubilden, die ursprünglich nach einem einzigen ♀ aufgestellt worden war.

***Porphyrinia noctuelioides* sp. n.** (Taf. 1, Fig. 1)

Eine hübsche neue, aber in folgenden Merkmalen abweichende, der „*Eublemma*" *syrtensis* nahestehende Art: Das Abdomen ist deutlich hell gebändert (bei *syrtensis* einfärbig grau); auf den Hinterflügeln fehlt das helle für *syrtensis* charakteristische Feld. Die Antemedianlinie der Vorderflügel verläuft anders und ist unterbrochen, nicht aber durchlaufend wie bei *syrtensis*.

Fühler (♀) einfach; Beine ockergrau, die Tarsen etwas mehr braun gefärbt. Palpen bleich ockergrau, das zweite Glied zottig beschuppt.

Thorax rosig graubraun; Abdomen: die ersten drei Segmente blaßgrau, die übrigen dunkler, jedes hinten durch hellere Beschuppung gebändert, die dorsal am 4. und 5. Segment rein weiß ist.

Vorderflügel: rosig graubraun, mit starken olivbraunen und heller ockerigen Querlinien. Die scharf gezackte und unterbrochene Antemedianlinie besteht aus einem dunklen Costalfleck und aus einer schrägen kurzen dunklen Linie zwischen den Adern 1 und 2 und einer noch kürzeren Schräglinie nahe dem Innenrand. Länger als diese drei dunklen Linie ist eine ähnliche, die Medianlinie beinahe erreichende Strieme entlang der Medianader. Die Medianlinie ist vollständig und weniger gezackt als die Antemediane und besteht aus einer dicken dunklen Wellenlinie, die außen von einer blassen, nächst der Costa am breitesten Aufhellung gesäumt ist. Die im Vergleich zur Medianlinie zartere Postmediane, die unterhalb der Medianadern anstatt einwärts gebogen zu sein, etwas nach außen gekrümmt ist, verläuft sonst mehr oder weniger parallel zu ersterer. Der Raum zwischen diesen beiden Linien ist hell rosagrau. Die gewellte, hell ockerige Subterminallinie wird durch einen dunkelolivbraunen Schatten von der Postmediane getrennt. Auf der Costa liegt beim Beginn dieser Linie ein rein weißer, von einem dunklen Subapikalfleck begleiteter Strich; unterhalb desselben ist das Subterminalfeld verengt; dort wo sich dieses wieder erweitert, ist es mit einer ziemlich gleichmäßigen dunklen Wolke ausgefüllt. Saumlinie fein, dunkel, proximal heller gesäumt. Die rosigockerigen Fransen mit hellerem Außenteil.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Hinterflügel: Grundfarbe mehr ockerbraun, von der Basis zur hellen Mittelbinde schwach verdunkelt; diese ist nur nahe dem Innenwinkel dunkler gesäumt; ein zweites zartes, grau verwaschenes Band ist durch eine feine blassere Wellenlinie von der verwaschenen dunklen Postmedianbinde getrennt. Letztere ist viel gleichmäßiger als die entsprechende Binde bei *syrtensis*, die dort mehr die Form einer gelappten Wolke mit einem anliegenden breiten weißlichen Feld zeigt, welches bei der neuen Art völlig fehlt.

Exp. 19 mm.

Holotypus ♀, Afghanistan: Afgh. centr., Band-i-Amir, 3000 m, 30. VII. 63, K. & V.

Porphyrinia straminea Stgr.

Afghanistan: 2 Ex., Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Porphyrinia conistrota Hmps.

NO-Iran: 4 Ex., W v. Meshed, 21. VI. 63, K. & V.

Afghanistan: 3 Ex. (Präp. WW 188), Paghman Mts., 20.—30. VII. 62, V., und 29. VI. 63, K. & V.

Porphyrinia jocularis Christ.

Iran: 1 Ex., Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.; 1 Ex., Schahrud, 19. VI. 63, K. & V.; 1 Ex., Berge bei Semnan, 18. VI. 63, K. & V.

Gorgatha rubra Hmps.

Afghanistan: 3 Ex. (Präp. WW 35), Nuristan, 1200 m, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Ilattia octo Gn.

Afghanistan: 1 ♂ (Präp. WW 130), Nuristan, 1200 m, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Eustrotia iranica Kotzsch

Afghanistan: 1 Ex. (Präp. WW 136), Nuristan, 1200 m, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Emmelia trabealis Scop.

Eine sehr variable Serie, wobei die afghanischen Formen mehr melanotisch sind, mit Ausnahme des Exemplars von Shindan.

Iran: 1 Ex., Vanak bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.; 1 Ex., Jusufabad, 23. VI. 63, K. & V.

Afghanistan: W-Afghanistan, 1 Ex., SO v. Shindan, 25. VI. 63, K. & V. 1 Ex., Paghman Mts., 20.—30. VII. 62, V.; 1 Ex., Khurd-Kabul, 5. VII. 63, K. & V.; 2 Ex., Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Hiccodes nigripalpalis WALKER

Afghanistan: 1 Ex., Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Thalerastria diaphora STGR. f. *triangularis* STGR.

Iran: 1 Ex., Berge bei Semnan, 18. VI. 63, K. & V.

Afghanistan: 1 Ex. (Präp. WW 215), Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Phyllophila numerica ornatula CHRIST.

Afghanistan: 1 Ex., Khurd-Kabul, 23. V. 65, K. & V.

Phyllophila obliterata RAMB.

Iran: 1 Ex., 7 km S v. Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Acontia lucida HUFN.

Afghanistan: 1 Ex., Paghman Mts., 20.—30. VII. 62, V.; 1 Ex., Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Acontia urania FRIV.

Iran: 1 Ex. (Präp. WW 190), Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Acontia luctuosa D. & SCHIFF.

Afghanistan: 1 Ex. (Präp. WW 183), Paghman Mts., 20.—30. VII. 62, V.

Unterfamilie *Eutelianae*

Paectes subapicalis WALKER

Afghanistan: 1 Ex. (♀ Präp. WW 255), Ghorbandtal, 30. VII. 65, K. & V.

Eutelia adulatrix HÜBN.

Afghanistan: 1 Ex., Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Eutelia adoratrix STGR.

Iran: 1 Ex., Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Unterfamilie *Nycteolinae*

Blenina accipiens WALKER

Afghanistan: 2 Ex., Paghman Mts., 30. VIII. 65, V.

Nycteola asiatica KRUL.

Afghanistan: 1 Ex. (Präp. WW 129), Paghman Mts., 29. VI.—8. VII. 63, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Earias insulana BOISD.

Iran: 4 Ex. (Präp. WW 165, 169, 178 und 181), SW-Iran, bei Kasri-Shirin, 24. X. 63, V.; diese 4 Stücke zeigen vier verschiedene Farbaberrationen und sind alle von bedeutender Größe.

Afghanistan: 1 Ex. (Präp. WW 193), Paghman Mts., 2200 m, 20.—22. VII. 63, K. & V.

Dieses kleinere Stück spannt 17 mm. Ich überlegte die Möglichkeit, ob es zu *chlorophyllana* STGR. gehören könnte. Ich erhielt zwei Typen der letzteren aus Berlin zum Vergleich (Präp. WB 10) (Fig. 4)*). Sie kamen von Mardin und stimmten nicht genau in der Färbung, Flügelform und auch nicht im Bau des Genitals mit WW. 193 überein, waren aber nicht sehr abweichend. Die Fransen der Vorderflügel des afghanischen Stückes sind nicht rötlich. Das Ende der Valven ist gerader als es die meisten Präparate von *insulana* zeigen, aber nicht so gerade wie im Präparat WB 10. In vielen Gebieten des Mittleren Ostens findet man Stücke einer kleinen *insulana*-Form, die vermutlich Zwerge

---

*) Befund der Untersuchung der Typen von *Earias chlorophyllana* STGR. (Gen. Fig. 4).

Am 22. I. 1966 untersuchte ich 3 Ex. aus der STAUDINGER-Sammlung, Berlin, die ich durch die freundliche Vermittlung der Münchner Zoologischen Staatssammlung erhalten hatte. Es waren 2 ♂♂ und 1 ♀; alle drei trugen die Etikette „Original" (dies ist in der STAUDINGER-Sammlung gleichbedeutend mit „Type"). Die ♂♂ hatten schmalere Flügel und eine mehr striemenartige Zeichnung als das ♀, das von einer anderen Lokalität stammte und anscheinend nicht artgleich war.

Die beiden ♂♂ (Exp. 18 und 20 mm) trugen keinen Fundortzettel, waren aber mit einem Papierstückchen mit der Bleistiftnotiz in einer Handschrift aus vermutlich jüngerer Zeit versehen: „*Earias chlorophyllana:* Mardin". (Diese Bezeichnung betrifft eine Lokalität in der südöstlichen Türkei.) Die Costa der Vorderflügel war von der Basis bis zum Apex mit breiten gelben Strichen gezeichnet, der Innenrand ähnlich, aber nicht so breit gestrichelt. Die Flügelbasis war von gleicher Farbe, der übrige Vorderflügel jedoch grün, die auffallend rötlichen Fransen jedoch ausgenommen (obwohl *insulana* sehr variabel ist, habe ich doch niemals ein Stück mit dieser Zeichnung und Färbung der Vorderflügel gesehen). Die Hinterflügel waren reiner weiß als beim ♀. Das Abdomen des einen ♂ war schon sauber abgeschnitten, das Stück trug jedoch keine Etikette mit einer Präparatnummer. Vom Abdomen des anderen ♂ machte ich das Präparat WB. 10 (vgl. Fig. 4). Dieses wurde später, zusammen mit den Faltern, dem Berliner Museum zurückgestellt. Wie festgestellt werden konnte, war im Vergleich mit *insulana* der äußere Valvenrand kurz und gerade. Um die Gestalt der Valve deutlich wahrzunehmen, muß man die ventrale distale Ecke entfalten, was nicht ganz leicht ist. Die Genitalabbildung in meinem Aufsatz (Karlsruhe, 1961), als *chlorophyllana* aus dem Irak angesehen, hat die Valvenecke umgeschlagen und ist daher von geringem Nutzen. Nachdem ich nun die Typen gesehen habe, bin ich tatsächlich nicht sicher, ob das Stück aus dem Irak wirklich eine *chlorophyllana* ist, obwohl zugestandenermaßen die Vorderflügelfransen rötlich waren; das Stück wurde in meiner Irak-Arbeit 1957 (Pl. 1, Fig. 11) farbig abgebildet. Die Variationsbreite der echten *chlorophyllana* ist noch nicht bekannt, da es keine große Serie von der Typuslokalität Mardin gibt.

Was die dritte Type, das ♀ betrifft, so hat diese weniger schmale und nahezu völlig grüne Vorderflügel und der bräunlich angelegte Saum der Hinterflügel ist typisch für *insulana*. Das Stück trug den Fundortzettel „Antiochia". Meiner Überzeugung nach ist es eine typische, wenn auch etwas kleinere (Exp. 20 mm) *insulana*.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

sind, die während des trockenen Sommers an wilden Futterpflanzen herangewachsen sind. Ich halte es für richtiger, das Stück mit dem Präp. WW 193 einstweilen für ein derartiges Exemplar anzusehen und nicht als *chlorophyllana*, die anscheinend eine seltene und lokale Art ist.

Earias (?) *chlorana* L.

Iran: 1 Ex., Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Arcyophora dentula LED.

Afghanistan: 1 ♂, Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Unterfamilie *Stictopterinae*

Odontodes aleuca GN.

Afghanistan: 1 Ex., Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 2500 m, 4.—8. VIII. 65, K. & V.; 1 Ex., Khurd-Kabul, 1800 m, 23. VII. 65, K. & V.

Unterfamilie *Plusiinae*

Anomis sabulifera GN.

Afghanistan: 1 ♀, Ghorbandtal, N v. Kabul, 1900 m, 30. VII. 65, K. & V.

Autographa (?) *v-aureum* ssp. *khinjana* WILTSH.

Afghanistan: 1 ♂ (Präp. WW 210), Bamian, 31. VII. 63, K. & V.; Band-i-Amir, 3000 m, 30. VII. 63 und 31. VII. 65, K. & V.; Ghorbandtal, 1900 m, 30. VII. 65, K. & V.

Autographa signata F.

Afghanistan: 2 Ex., Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 2200 m, 29. VI.—8. VII. 63, K. & V.

Autographa nigrisigna WALKER

Afghanistan: 3 Ex., Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 2200 m, 29. VI.—8. VII. 63, K. & V.; 1 Ex., 27. VII. 65, K. & V.; 1 Ex. (Präp. WW 212), Khurd-Kabul, 1900 m, 20. V. 65, K. & V.

Autographa camptosema HMPS.

Afghanistan: 1 ♀, Band-i-Amir, 3000 m, 1. VIII. 63, K. & V.

***Autographa paghmana* sp. n.** (Taf. 1, Fig. 5) (Gen. Abb. 7)

Kleiner als *bella* CHRIST., mit feinerem Y-Zeichen und mit einer verwaschenen welligen Subterminallinie am Vorderflügel statt einer wohl ausgeprägten

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

solchen. (Das Stück wurde im British Museum mit Exemplaren der *bella* aus Transkaspien verglichen, die eine charakteristische matt braungraue Färbung der Vorderflügel und deutliche weißliche Querlinien zeigen). Die neue Art, zumindest in der typischen Rasse vom Paghmangebirge, unterscheidet sich nicht nur in der vorgenannten Weise, sondern hat auch dunkler braune Vorderflügel mit ausgedehntem kräftigem Goldschimmer. Das Mittelfeld ist gewöhnlich dunkler braun als die übrige Flügelfläche. Die rein weiße, deutlich gezeichnete Y-Makel kontrastiert mit der Grundfarbe, während alle anderen Zeichnungen ziemlich gleichfarbig und schwach oder verwaschen sind. Bei einigen Stücken ist die Basis des Y-Zeichens abgetrennt und bildet einen gesonderten kleinen weißen Fleck. Bei einem Exemplar ist dieser getrennte weiße Fleck am linken Flügel nur sehr klein und fehlt auf dem rechten völlig, wo er durch einen dunklen Schatten ersetzt ist. Der nierenförmige Fleck ist blaß graubraun, zumeist mit drei dunkler braunen Fleckchen am äußeren Rand. Fransen licht- und dunkelbraun gescheckt.

Hinterflügel dunkelbraun, weniger gelblich getönt als der Vorderflügel, mit einer schwachen helleren Postmedianlinie, die nächst dem Analwinkel am deutlichsten ist.

Unterseite beider Flügel rauchbraun übergossen, der Außenrand des Vorderflügels und das Postmedianband des Hinterflügels etwas heller. Exp. 24—26 mm.

♂-Genitalien (Fig. 7) im Vergleich mit *bella* (von dieser hat Mons. C. DUFAY ein in Askhabad gefangenes Exemplar, Pr. 2070, im British Museum untersucht, dessen Armatur ich in Fig. 6 gleichfalls abbilde): Insgesamt kleiner, die Valven mit einer Reihe bürstenartiger Borsten an der Costa und am ventralen Rand, die bei *bella* fehlen. Clavus weniger pyramidenartig, mehr fingerförmig oder Euter-ähnlich; Aedoeagus gerader und ohne dem hinteren der zwei Cornuti der *bella*. Außerdem ist die scheibenartige Basis des Cornutus der neuen Art vergleichsweise kleiner als jene des vorderen Cornutus der *bella*.

Holotypus: ♂ und Allotypus ♀, 12. und 15. VI. 1965,

Afghanistan: Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 2500 m, K. & V.

Paratypen: 1 ♂ (Präp. WW 245) und 136 weitere Ex. mit gleichen Daten wie der Holotypus; ferner 1 ♂ (Präp. WW 221) und 32 weitere Ex., 29. VI.—8. VII. 63, Afghanistan, Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 2200 m, K. & V.; 34 Ex., 20.—27. VII. 63, selber Fundort, K. & V.; 1 Ex., Afghanistan, 40 km SW v. Kabul, 2300 m, 17. VI. 65, K. & V.; 3 Ex., 30. VI. 41, Paghman Mts., W v. Kabul, 3000 m, leg. F. BRANDT, in Coll. BRANDT, Mus. Naturhist. Stockholm, leihweise an Herrn G. EBERT, Karlsruhe; schließlich 7 Ex., e l. ca. 15. VI. 65, Paghman Mts., 2500 m, K. & V. Die Raupe wurde an *Nepeta pinetorum* gefunden. Ferner 2 Ex., die Mons. C. DUFAY erhalten und untersucht hatte, die er unabhängig von mir als neue Art erkannt, mir jedoch freundlicherweise zur Beschreibung und Einreihung in das Typenmaterial überlassen hatte: 1 ♂ (Pr. 2071 DUFAY), Afghanistan, Hazaradjat, Koh-i-Baba, Pandjao Umgebung, 2500 m, 26. VI.—1. VII. 61, leg. EBERT; 1 ♀ Paghman

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Mts., 2100 m, 14. VI. 63, leg. KLAPPERICH (Beide in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München).

Autographa paghmana paupera **subsp. n.**

Vorderflügel blasser holzbraun als bei der typischen Rasse, mit viel geringerem metallischem Schimmer der Flügelfläche; Fransen weiß gescheckt; Hinterflügel heller graubraun, ausgenommen ein breites dunkelbraunes Saumband. Diese Rasse kommt im Aussehen der *bella* etwas näher, unterscheidet sich aber noch durch die am Anfang der Beschreibung der typischen *paghmana* erwähnten zwei Merkmale.

Exp. 24—25 mm.

Die männlichen Genitalien stimmen mit *paghmana* überein (vgl. Fig. 7). Holotypus ♂ und Allotypus ♀ sowie zwei Paratypen ♂♀ (Pr. WW. 246), 15. V. 1965, 80 km NW v. Quetta, 2100 m, Pakistan, K. & V.

Euchalcia inconspicua GRAESER

Afghanistan: 1 Ex., Paghman Mts., 2100 m, 1.—9. VIII. 62, V.; 1 Ex., Band-i-Amir, 3000 m, 30. VII. 63, K. & V.

Plusia exquisitella STRAND

Afghanistan: 1 ♀, Paghman Mts., 2100 m, 20.—30. VII. 62, V.

Abrostola agnorista DUFAY, ssp. aut f. nova ?

N-Iran: 1 ♀ (Präp. WW 119), 7 km S v. Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Abrostola clarissa STGR.

N-Iran: 1 ♀ (Präp. WW 124), Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Unterfamilie *Catocalinae* *)

Catocala elocata ESP.

Iran: 1 ♂, (Präp. WW 114), Derbend bei Teheran, 12.—15. VI. 63, K. & V. Ich verbleibe bei meiner Meinung über diese Gruppe, die ich p. 350 (WILTSHIRE, 1961) geäußert habe, da ich noch keine Möglichkeit hatte, sie einer genaueren Untersuchung zu unterziehen.

Anua coronata F.

Afghanistan: Paghman Mts., 1.—9. VIII. 62, V.

Dysgonia latifascia (WARREN) (comb. nov.)

Afghanistan: 3 Ex., einschließlich ein ♂ (Präp. WW 125), Afgh., Nuristan, 25 km NW v. Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V. Bei allen

*) Siehe auch den Anhang.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ist das braungraue Postmedianfeld des Vfl. distal durch drei gerade Linien, die zwei stumpfe Winkel bilden, begrenzt, nicht wie bei *torrida* (GN.) durch eine wellige, mehr oder weniger gebogene Linie, die dort gewöhnlich einen scharfen Winkel bildet. In anderer Hinsicht erinnern die Stücke sehr an *torrida*. Die Genitalien zeigen eine nahe Verwandtschaft, sind aber verschieden. Diese Art fehlt in der Arbeit von BERIO 1955 in der Gruppe der *algira* L., mit welcher sie congenerisch ist.

Dysgonia algira L.

Iran: 2 Ex., N-Iran, 7 km S v. Chalus, 1. VI. 63, K. & V. Eines hievon ist eine bemerkenswerte Aberration, wobei das Mittelfeld der Vorderflügel zur Gänze verdunkelt ist; auch das andere Stück hat ein verschmälertes und weniger helles Medianband als sonst.

Prodotis stolida F.

Afghanistan: 1 Ex., Nuristan, 25 km NW v. Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Minucia lunaris D. & SCHIFF.

Iran: 1 Ex., N-Iran, S v. Chalus, 2000 m, 31. V. 63, K. & V.

Clytie distincta iranica BRANDT

Iran: 2 Ex. (Präp. WW 191), SO-Iran, 100 km W v. Sahidan, 1100 m, 11. V. 65, K. & V.

Clytie syriaca BUGN.

Iran: 1 ♀, Vanak, 15 km N v. Teheran, 1800 m, 1.—10. VII. 62, V.

Afghanistan: 1 ♂, 1 ♀, Ghorbandtal, N v. Kabul, 1800 m, 30. VII. 65, K. & V.; Ferner 1 ♂, Khurd-Kabul, SO v. Kabul, 18. VI. 65., 1900 m, K. & V.

Drasteria roda H.-S.

Iran: 1 ♀, (?) ab. *beta* KUSN., Berge bei Semnan, 18. VI. 63, K. & V.

Drasteria flexuosa MEN.

Iran: 1 normales ♂, Vanak, bei Teheran, 1600 m, 1.—10. VII. 62, V.; 1 ♂, lichter als normal, Berge bei Semnan, 18. VI. 63, K. & V.; 2 ♀♀, dunkelbraun übergossen, Jusufabad, 28. VI. 63, K. & V.

Afghanistan: 1 ziemlich blasses ♂, Paghman Mts., 2400 m, 1.—19. VIII. 62, V.; auch W-Afghanistan, SO v. Shindan, 1 ziemlich blasses ♂, 25. VI. 63, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Drasteria sinuosa STGR.

NO-Iran: 1 ♀, W v. Jusufabad, 23. VI. 63, K. & V.
Afghanistan: 1 ♀, SO v. Shindan, 25. VI. 63, K. & V.

Drasteria cailino LEF.

Iran: 2 ♂♀ Derbend, 2000 m, bei Teheran, 1.—10. VII. 63, K. & V.

Afghanistan: Keines der hier untersuchten Exemplare aus dem Paghman-Gebirge kann unter die 1961 beschriebene *medialba* WILTS. aus geringerer Höhe vom Kabulfluß (1600 m) oder vom Do-Ab, Hindukusch, eingereiht werden. Sie unterscheiden sich kaum von den oben erwähnten persischen Formen und sind von der topotypischen französischen Form durch das breitere Saumband der Hinterflügel verschieden, ein Merkmal, das sie mit vielen asiatischen Formen gemeinsam haben.

1 ♂, Paghman Mts., 30 km NW v. Kabul, 2100 m, 1.—9. VIII. 62, V.; 1 ♂, 2 ♀♀, desgleichen, 20.—30. VII. 63, K. & V. Ferner 1 ♂ (Pr. WW 120) und 1 ♀, desgleichen, 2200 m, 29. VI. —8.VII. 63, K. & V.

Drasteria herzi ALPH.

N-Iran: 1 ♀ Berge bei Semnan, 18. VI. 63, K. & V.

Drasteria saisani STGR.

N-Iran: 1 ♀, S v. Chalus, 2000 m, 31. V. 63, K. & V.; 1 ♀, Derbend, 2000 m, 7.—15. VI. 63, K. & V.; 2 ♀♀, Derbend, 1.—10. VII. 62, V.

Afghanistan: 1 ♂, Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Die persische Serie hat mannigfach verschieden gezeichnete Vorderflügel, teils dunkle, teils deutlich scharf gezeichnete, während das afghanische Stück sehr scharf gezeichnet und kontrastreich ist, und somit zur f. *clara* STGR. gestellt werden kann, doch vgl. hiezu meine Bemerkungen auf S. 352—353 der oben zitierten Arbeit von 1961.

Iran: 1 ♂, Derbend bei Teheran, 7.—15. VI. 63, K. & V.

Afghanistan: 1 ♂, Ghorband-Tal, N v. Kabul, 1900 m, 30. VII. 65, K. & V.

Pericyma albidentaria FREYER

Iran: 1 ♀, Vanak, bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.; 1 ♀, W v. Meshed, 21. VI. 63, K. & V.; 1 ♀, Jusufabad, 23. VI. 63, K. & V.

Afghanistan: 1 ♀ Shindan, 25. VI. 63, K. & V.; 1 ♂ Paghman, 20.—30. VII. 62, V.; 1 ♂ (Pr. WW. 117), Kabul, 2.—5. VIII. 63, K. & V.

Pericyma squalens LED.

Iran: 1 ♀ (Pr. WW 103), Vanak, bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.
Afghanistan: 1 ♀, Kabul, 2.—5. VIII. 63, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Heteropalpia vetusta (Walker)

Die Begründung für diese neue Kombination wurde in einem Aufsatz gegeben, den ich vor etwa drei Jahren über die Gattungsgruppe *Pericyma* und deren Verwandte geschrieben habe. Es besteht daher keine Veranlassung, diese Begründung hier nochmals wiederzugeben, selbst wenn der jetzige Aufsatz vor dem oben erwähnten erscheinen sollte.

Iran: 1 ♂ (Pr. WW. 115), Vanak bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Gnamptonyx vilis (Walker)

Afghanistan: 1 ♂, 3 ♀♀ (Pr. WW. 109), Paghman Mts., 1.—9. VIII. 62, V.; 20.—30. VII. 62, V.

Unterfamilie *Othreinae*

Acantholipes regularis Hbn.

Iran: 1 ♂, Vanak bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Afghanistan: 1 ♂, Paghman 2200 m, 30 km NW v. Kabul, 29. VI.—8. VII. 63, K. & V.

Aedia funesta Esp.

Iran: 1 ♀, 7 km S v. Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Anophia leucomelas L.

Iran: 1 ♀, 7 km S v. Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Asticta dorsigera Walker

Diese große Art (Exp. 47 mm) erscheint congenerisch mit *Lygephila*. Eine zukünftige Revision wird dies höchstwahrscheinlich erweisen.

Afghanistan: 1 ♀, Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Lygephila craccae L. ssp.

Iran: 1 ♂, Derbend bei Teheran, 5.—17. X. 63, V.

Afghanistan: 1 ♀, Paghman, 20.—30. VII. 63, K. & V.

***Lygephila lusoria subpicata* ssp. n.** (Taf. 1 u. 2, Fig. 6—8)

Formen dieser Art aus dem Iran variieren beträchtlich auf ihrer Oberseite in der Ausbildung des schwarzen L-förmigen Fleckes; im Durchschnitt sind auch Unterschiede zwischen den Formen aus dem Norden und denen aus dem Süden des Landes vorhanden. Alle persischen Formen aber unterscheiden sich von denen aus Europa und der Türkei in Folgendem: Sowohl die Vorder- wie die Hinterflügelunterseiten sind kontrastreicher, indem sie mit Ausnahme eines breiten schwärzlichen Randfeldes von bleicher, weißlicher Färbung sind. Sowohl bei der typischen *lusoria* (aus der Umgebung von Wien) als auch bei

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

der ssp. *amasina* STGR. sind die Unterseiten ziemlich einheitlich ockerbräunlich. Auf der Oberseite sind beide Flügel der Formen aus dem Iran gegen den Rand hin verdunkelt, entsprechend der Marginalbinde auf der Unterseite, aber der Kontrast ist weniger auffällig und die Grundfarbe variiert. Die nordpersischen Formen neigen dazu, daß der Vfl. mehr einheitlich grau gesprenkelt und das schwarze L-Zeichen schmäler und weniger hervortretend ist, eine Tendenz, die bis südlich des Quli-Qush-Passes bei Deh-Bid in Nord-Fars vorherrschend zu sein scheint. Weiter südlich aber, z. B. in der Umgebung von Shiraz, variiert die Vfl.-Oberseite sehr stark und manche Formen erscheinen sehr kontrastreich, da die Flügeloberseite bis zur Postmedianbinde weißlich übergossen und der übrige Teil des Flügels stark gebräunt ist; ferner ist das L-Zeichen breiter als bei der typischen Form.

Exp.: 37—42 mm.

Genitalien, ♂: Bei der neuen Rasse ist das Büschel Cornuti im Aedoeagus etwas kleiner und die Harpe liegt etwas näher der Valvenspitze als bei der typischen Form.

Holotypus, ♂: Zentral-Iran: Mt. Alvand, bei Hamadan, ca. 3000 m, 30. VI. 1938, leg. E. P. WILTSHIRE; in coll. WILTSHIRE.

Allotypus, ♀: SW-Iran: N-Fars: Quli-Qush-Paß bei Dehbid, 2500 m, 8. VI. 1940, leg. E. P. WILTSHIRE, in coll. WILTSHIRE.

Paratypen: N-Iran: Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, 1.—10. VII. 1962, 2 Ex., leg. E. & A. V., in coll. VARTIAN.

N-Iran: Berge östl. Semnan, 18. VI. 1963, 14 ♂♂ und 7 ♀♀ (mit Präp. WW. 257 und WW. 116), leg. K. & V., in coll. VARTIAN und Naturhistorisches Museum, Wien.

SW-Iran: Fars, mit gleichen Daten wie der Allotypus, 1 ♂ (Präp. 179) und ein weiteres Ex., leg. E. P. WILTSHIRE, in coll. WILTSHIRE.

SW-Iran: Fars: Eichenwälder von Pireh-Zan, 2500 m, 27. VII. 1940, 2 Ex., und 2000—2500 m, 28. V. 1941, 1 Ex., und 2250 m, 4. X. 1950, 2 Ex., leg. E. P. WILTSHIRE, in coll. WILTSHIRE; ferner Sineh Safid, 2000 m, 30. V. 1940, 1 ♂ (Präp. 178) und 2. IX, 1950, 2 Ex., leg. E. P. WILTSHIRE, in coll. WILTSHIRE.

Was Afghanistan betrifft, so kommt eine Form von *lusoria* in einigen Gebieten vor; von ihr wurde 1 Ex. 1966 von Dr. AMSEL in der Kabulschlucht 22 km östl. Kabul erbeutet. So weit man nach diesem Einzelstück urteilen kann, ist die Rasse aus Afghanistan auf der Oberseite nicht unähnlich den Formen von Fars mit dem großen L-Zeichen, doch ist die Unterseite weniger kontrastreich, weshalb diese Form nicht zu der im vorstehenden beschriebenen ssp. gestellt werden kann.

Hypocala plumicornis GN.

Afghanistan: 1 ♂ (Präp. WW 114), Khurd-Kabul, 1900 m, 20. V. 65, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Anumeta spilota ERSCH.

Iran: 1 ♀, 100 km W. v. Sahidan, 1150 m, 11. V. 65, K. & V.

***Metoponrhis karakumensis* ssp. n. *kasyi* (comb. nova)** [1])

Betreffs der Erklärung dieser Kombination und der strukturellen Einzelheiten über diese Art und ihre Verwandten verweise ich auf meine bevorstehende Revision der *Armadini*. Für den Fall, daß letztere Arbeit nicht vor dem vorliegenden Aufsatz erscheinen sollte, gebe ich hier eine kurze Beschreibung dieser neuen Rasse: Saumfeld der Vorderflügel weniger braun gewölkt und allgemein heller als bei der typischen Form, ausgenommen der costale Schatten am Beginn der Submedianlinie, welcher dunkler ist.

Exp. 19 mm.

Holotypus: 1 ♂ (Präp. WW 106), NO-Iran, bei Jusufabad, 23. VI. 63, K. & V.; Allotypus und 50 Paratypen, ♂♂ und ♀♀, mit gleichen Funddaten.

Metoponrhis albirena CHRIST.

NO-Iran: 1 ♀ (Präp. WW 113), Berge bei Semnan, 18. VI. 63, K. & V.

***Epharmottomena nana* (STGR.) *iranica* ssp. n.**

Vfl. mehr einfarbig dunkelbraun als bei der typischen *nana*, das Mittelfeld weniger kontrastreich und weniger scharf begrenzt auf jeder Seite, da die zwei Binden unvollständig sind. Hfl.: Der Diskalfleck auf der Oberseite nicht zu sehen, aber die schwarze Submarginalbinde vollständiger als bei der typischen *nana*, obwohl ihr apikaler Abschnitt schwächer ausgebildet ist als der gegen den Hinterrand zu gelegene. Vfl.-Unterseite weiß mit schwarzem Diskalfleck und meist, aber nicht immer, auch mit schmaler schwarzer Submarginalbinde; Fransen rußigbraun. Hfl.-Unterseite mit schwarzem Diskalfleck und schwarzer Submarginalbinde, die aber schmäler als auf der Oberseite ist. Exp. 18—19 mm.

Holotypus ♂ und 41 Paratypen, ♂♂ und ♀♀ (1 ♂ Präp. WW 112), NO-Iran, Jusufabad, 23. VI. 1963, K. & V., in coll. VARTIAN und Naturhistorisches Museum, Wien.

***Drasteriodes luxurians* WILTSH. (sp. bona) (comb. nova)**

Meine bevorstehende oben erwähnte Revision wird zeigen, weshalb ich diese Art in HAMPSONS Gattung zusammen mit *limata* und anderen einreihe; sie war ursprünglich als Subspecies von *Armada leuconephra* BRANDT beschrieben worden, ist aber in Wirklichkeit hievon verschieden. Die typische Rasse scheint nur in Nuristan vorzukommen, und in dem Material der Österreicher findet sich hiefür ein Belegstück:

Afghanistan: 1 ♀ (Pr. WW 104), bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

---

[1]) Von dieser neuen Rasse sowie von den hier beschriebenen Rassen *Epharmottomena nana iranica* und *Drasterioides luxurians albinubis* werden von mir in einer Revision der *Aarmadini* photographische Abbildungen gebracht werden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

D. luxurians albinubis **subsp. n.**

Vorderflügel ausgebreiteter weiß gewölkt als bei der typischen Form, Hinterflügel heller, deren dunkelbraunes Saumband schmaler. Exp. 27—29 mm.

Holotypus: 1 ♂ (Präp. WW 104), Paghman Mts., 2200 m, 30 km NW v. Kabul, 20.—22. VII. 63, K. & V.; Allotypus: 1 ♀, 1.—9. VIII. 62, gleicher Fundort, V.

Paratypen: 8 ♂♂, 2 ♀♀, 12.—15. VI. 65, 20.—28. VI. 65, 25.—30. VIII. 65, 1.—5. IX. 65, Paghman Mts., K. & V.; 3 ♂♂, 2 ♀♀, 29. V. 65, 1. VI. 65, 14. VI. 65, Afgh., 10 km NW v. Kabul, 1900 m, K. & V.; 2 ♂♂, 26. VI. 65, Afgh., Khurd-Kabul, SO v. Kabul, 1900 m, K. & V.; 3 ♂♂, 2 ♀♀, 30. VII. 65, Afgh., Ghorbandtal, N v. Kabul, 1900 m, K. & V.

Drasteriodes medialis leuconephra BRANDT

Iran: 1 ♀, Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Afghanistan: 1 ♀, W-Afghanistan, Shindan, 25. VI. 63, K. & V.

Armada tarachoides BRANDT

Für die Gattungsgruppe dieser und einiger anderer „*Armada*"-Arten wird ein neuer Name vorgeschlagen und eine eingehende Diagnose mit reicher Illustration in meiner bevorstehenden Revisionsarbeit gebracht werden.

Iran: 1 ♂, W-Iran, bei Kasri-Shirin, 24. V. 63, K. & V.; 1 ♂, N-Iran, Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.

Armada dentata STGR.

NO-Iran: 1 ♂ (Präp. WW 208) und 6 weitere Stücke, Jusufabad, 23. VI. 63, K. & V.; S-Iran: 1 ♂ (Präp. WW 171), 100 km NW v. Kirman, 9. V. 65, K. & V.

W-Afghanistan: 1 ♂, Shindan, 25. VI. 63, K. & V.

Tarachephia panaceorum (MEN.)

Meine bevorstehende Revision der *Armadini* erläutert mit Abbildungen der Genitalien die Gründe, weshalb diese und einige andere „*Armada*"-Arten in die Gattungsgruppe mit dem übersehenen Namen *Tarachephia* gestellt werden.

Iran: 1 ♂ (Präp. WW 194), 100 km W v. Sahidan, 11. V. 65, K. & V.

Tarachephia clio (STGR.)

NO-Iran: 1 ♀ (Präp. WW 107), Jusufabad, 23. VI. 63, K. & V.

Thria robusta WALKER (= *anysa* auctorum, nec GUENEE)

Afghanistan: 1 ♂, Dasht-i-Nawar, NW v. Ghazni, 3000 m, 8.—10. VI. 65, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Alle palaearktischen Formen aus dem Mittleren Osten haben sich als zu *robusta* WALKER, die aus Indien beschrieben wurde, gehörend erwiesen, sind also von *anysa* GN. verschieden. Sowohl *anysa* als auch *quenavadi* besitzen einen ganz normalen Uncus, während dieser bei *robusta* stark gelappt ist.

Raparna conicephala STGR.

N-Iran: 1 ♂, Vanak, bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.; 1 ♂, 80 km SO v. Teheran, 17. VI. 63, K. & V.; 1 ♀, Derbend bei Teheran, 7.—15. VI. 63, K. & V.

Rivula sericealis SCOP.

N-Iran: 1 ♀ (Präp. WW 127), Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Rivula tanitalis REBEL.

W-Iran: 1 ♀ (Präp. WW 128), bei Kasri Shirin, 24. X. 63, V.

Plecoptera reflexa GN.

Afghanistan: 1 ♀, Khurd-Kabul, 1900 m, 23. V. 65, K. & V.; 2 Ex. (♀ Präp. WW 164), Nuristan, bei Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Maurilia iconica WALKER

Afghanistan: 2 ♂♀, Paghman Mts., 20.—30. IX. 62 und 20. VI.—9. VII. 63, V., bzw. K. & V.

Zethes nemea BRANDT

Afghanistan: 1 Ex., Nuristan, bei Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Zethes narghisa BRANDT

Afghanistan: 1 Ex., Nuristan, bei Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Unterfamilie Hypeninae

Trisateles (*Aethia*) *emortualis* D. & SCHIFF.

N-Iran: 2 Ex., Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Hyrcanypena schwingenschussi WAGNER

N-Iran: 2 ♂♀, Derbend bei Teheran, 7.—15. VI. 63, K. & V.

Herminia crinalis TR.

Iran: 1 ♀, Derbend bei Teheran, 1.—10. VII. 62, V.
Afghanistan: 1 ♂, Paghman Mts., 29. VI.—8. VII. 63, K. & V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Herminia derivalis HBN.

N-Iran: 1 Ex., Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Herminia gryphalis F.

N-Iran: 1 Ex., Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Dichromia quadralis (WALKER)

Afghanistan: 1 Ex., Paghman Mts., 2100 m, 20.—30. VII. 62, V.*)

Dichromia opulenta ALPH.

N-Iran: 1 Ex., Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Hypena assimilis HMPS.

Afghanistan: 1 ♀, Nuristan, bei Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Nodaria externalis GN.

Afghanistan: 1 ♂, Nuristan, bei Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Zanclognatha tarsiplumalis HBN.

N-Iran: 1 ♂, Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Zanclognatha tarsicrinalis KNOCH

N-Iran: 1 ♂, Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Rhynchina cramboides BUTLER

Afghanistan: 2 ♀♀, Nuristan, bei Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Rhynchodontodes orientis richteri WILTSH.

Afghanistan: 2 ♀♀, Ghorbandtal, 1900 m, 30. VII. 65, K. & V.

***Rhynchodontodes vartianae* sp. n.** (Taf. 1, Fig. 3—4) (Gen. Abb. 8—9)

Die neue Art ist, zumindest oberflächlich, der chinesischen *R. biformatalis* LEECH nahe, unterscheidet sich aber wie folgt: Die Postmedianlinie des Vorderflügels ist oberhalb der Zelle schärfer gebrochen und darunter weniger gerade. Beim ♀ ist das hellere Feld nahe dem Innenrand weniger rein weiß, mehr ockerig-braun und das Subterminalfeld ist infolge der stumpferen

*) Und zahlreiche Ex., die dem Autor nicht vorgelegt wurden, z. T. e l. (Raupe an *Cynanchum* sp.) (KASY).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

dunkler braunen Färbung weniger orange getönt. Fühler des ♂ mit langen feinen Wimperbüscheln, jene des ♀ einfach. Palpen, ♂ und ♀, mächtiger erscheinend als bei *amseli* WILTSH. Flügelform schmaler, weniger zugespitzt, die Costa stärker gebogen als jene der *amseli*. Beschreibung: Vorderflügel, ♂: ziemlich eintönig dunkel braungrau, die Querlinien und Zeichnungen sind nur schwach zu erkennen außer drei feinen schwarzen Keilzeichnungen im Submarginalraum nahe einem weniger deutlichen Apikalstrich; ferner ist der weißliche Abschnitt der welligen Subterminallinie im Tornus proximal und distal schwärzlich gesäumt. Vorderflügel, ♀: eine weißliche gerade und bis an die Postmediane reichende Basallinie teilt die proximale Hälfte der Vorderflügel-Oberseite in zwei kontrastierende Flächen. Ein Merkmal, welches in diesem Geschlecht die neue Art leicht von *R. amseli* trennt und ihre vermutlich nahe Verwandtschaft mit *R. biformatalis* LEECH anzeigt. Von diesen beiden Flächen ist der Teil nächst der Costa schwärzlich wie beim ♂, der andere gelblich, manchmal, nahe der Zelle zum Teil weißlich bereift, und mehr ockerigbraun gegen den Innenrand. Die weiße Postmedianlinie ist nächst dem helleren Feld proximal rotbraun eingesäumt und ist außen in ihrer ganzen Länge fein schwarz gerandet. Rundmakel klein, schwarz eingefaßt, aber unauffällig. Nierenmakel, halbmond- oder schwach nierenförmig, hell gesäumt, im proximalen unteren Winkel teilweise weiß gerandet; sie ist deutlicher und vollständiger als bei *biformatalis*. Die untere weiße proximale Einfassung springt nicht basalwärts in die Zelle vor wie bei letzterer Art. Eine apikale Strieme setzt sich verschwommen als gerader schwärzlicher Schatten bis zur Mitte des Innenrandes fort. Die Subterminallinie wie beim ♂, das Subterminalfeld ist braun oder grau. Die Fransen zeigen Neigung zu Schecken, jedoch in variablem Ausmaß.

Hinterflügel bei beiden Geschlechtern gleich, schmutzigbraun mit leichtem ockerigem Schimmer und mit helleren Fransen.

Unterseite beider Flügel heller graubraun und ohne die Zeichnungen der Oberseite.

Exp. 25—27 mm.

Genitalien, ♂: Uncus ziemlich dick und lang, mit fein zugespitzem Ende. Valve mit kurzem Costalfinger bei ½, und mit einer längeren, stärker sklerotisierten und sich verschmälernden hornähnlichen Harpe am distalen ventralen Teil der Valvula; das Ende dieser Harpe erreicht nicht den Rand der Valve, wenn die Valven in offener ventraler Stellung montiert sind. Der normal geformte Aedoeagus ist ziemlich lang und enthält einen glatten gekrümmten Cornutus von etwa ⅓ Aedoeaguslänge, der sich an beiden Enden verschmälert. Der Aedoeagus zeigt somit nur geringe Beziehungen zu den drei Gruppen von *Rhynchodontodes*-Arten, die ich in meinem Aufsatz 1961 unterschieden habe, und kann daher als einer vierten Gruppe zugehörig angesehen werden, zu welcher, nach der Flügelzeichnung beurteilt, auch *biformatalis* gehört.

Genitalien, ♀: Apophyses anteriores etwa ⅓ so lang wie die A. posteriores, stielförmig. Zusammen mit dem distalen Teil des Ductus bildet das Ostium

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

eine kurze sklerotisierte Röhre; ein kurzer membranöser Abschnitt teilt diese von einem proximalen, ebenfalls kurzen Teil des Ductus, der direkt in die birnenförmige Bursa mündet, deren distale Partie einen Vorsprung oder Anhang nächst dem Ductus aufweist, alles dies durchlaufend und zart sklerotisiert ein einziges Organ bildend. Der Fundus oder proximale Teil der Bursa ist jedoch nur membranös. Ein sklerotisierter V-förmiger Grat (Signum) liegt an der Grenzlinie dieser beiden Hälften der Bursa.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀ sowie ein Paratypus ♂ (Präp. WW 247) (Abb. 8 und 9) Afghanistan: Nuristan, 20 km NW v. Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Rhynchodontodes amseli WILTSH. 1961

Afghanistan: 2 ♂♂, Nuristan, 20 km NW v. Barikot, 12.—17. VII. 63, K. &.V.

Rhynchodontodes ravalis HBN.

Iran: 1 ♂ (Präp. WW 256), 50 km N v. Hamadan, 20. V. 68, V.

Rhynchodontodes revolutalis Z.

Iran: 1 ♀, Vanak, 15 km N v. Teheran, 1800 m, 1.—10. VII. 62, V.

Afghanistan: 2 ♀♀, SO v. Shindan, 25. VI. 63, K. & V.; 1 ♂, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2100 m, 20.—30. VII. 62, V.

***Neachrostia kasyi* sp. n.** (Taf. 2, Fig. 9) (Gen. Abb. 5)

Diese neue Art kann in die Nähe von *N. leechi* WILEMAN (aus Sikkim und Moupin) und auch *N. limbata* WILEMAN (Formosa) eingereiht werden.

Palpen: 2. Segment aufgebogen, zottig beschuppt; 3. Glied ohne große Schuppen.

Fühler des ♂ bewimpert, die Wimpern von etwa Schaftbreite; jene des ♀ einfach.

Vorderflügel schmal, in die Länge gezogen, mit schwach gebogener Costa, gerundetem Apex und sehr schrägem Außenrand; matt graubraun, gegen den Rand dunkler. An der Costa zwei dreieckige schwärzliche Flecke am Beginn der Ante- und Postmedianlinie, die bei manchen Exemplaren sehr schwach nach dem Ansatz sind. Die erstere der beiden ist schwarz, in den Krümmungen verdickt, an der Zelle einwärts gebogen und auf Ader 2 nach außen vortretend. Die Postmediane beginnt oberhalb der schwarzen Nierenmakel, verläuft dann parallel zur Costa und wendet sich in gleicher Weise zu einem Punkt zurück, der etwa unterhalb der gleichen Makel liegt, und läuft sodann durch den Flügel quer zum Innenrand. Rand heller als das Saumfeld.

Hinterflügel heller, schmutziggrau.

Exp. 19—21 mm.

Genitalien, ♂: Mit borstigem Editum oder Läppchen nahe der Basis der Costa und zwei rudimentären Harpen in der Valvula, eine nächst dem Valvenende, die andere nächst der Mitte des ventralen Randes (vgl. Fig. 5).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Afghanistan, Paghman Mts., 29. VI.—8. VII. 63, K. & V. und Paratypus ♂ (Pr. WW 156) von der gleichen Lokalität, 20.—22. VII. 63, K. & V.; andere Paratypen: gleiche Lokalität, 1 ♂ 27. VII. 65, K. & V., 1. ♀, 1.—5. IX. 65, V.

Hypenodes balnearia ALPH.

N.-Iran: 1 ♀, Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Hypenodes (?) *kalchbergi* STGR.

N-Iran: 1 ♀, Chalus, 1. VI. 63, K. & V.

Tolpia myops HMPS. (Taf. 2, Fig. 10)

Afghanistan: 2 ♂♂ (Präp. WW 179) und ein ♀, Nuristan, bei Barikot, 12.—17. VII. 63, K. & V.

Anhang: Liste der von L. Sheljuzkho bestimmten Catocalinae, die dem Autor nicht vorgelegen haben

(zusammengestellt von EVA VARTIAN)

Catocala afghana SWH.

Afghanistan: Paghman Mts., 2500 m, 20.—30. VII. 62, V.

Catocala puerpera centralasiae SHELJ.

Afghanistan: Paghman Mts., 2500 m, 1.—9. VIII. 63; ex 1. 9. VIII. 63, K. & V.

Catocala lesbia CHR.

Afghanistan: Paghman Mts., 2500 m, 20.—22. VII. 63; ex 1. 9. VIII. 63, K. & V.

Catocala neonympha variegata WARR.

Afghanistan: Paghman Mts., 20.—30. VII. 63, 19.—31. V. 65, K. & V.; Khurd-Kabul, 1900 m, 16. VII. 65, K. & V.; Ghorband-Tal, N v. Kabul, 1900 m, 30. VII. 65, K. & V.

Catocala kashmirica WARR.

Afghanistan: Paghman Mts., 2500 m, 27. VII. 65, K. & V.; Khurd-Kabul, 1900 m, 3. VII. 65, K. & V.; Nuristan, bei Barikot, 1200 m, 12.—17. VII. 63, K. & V.; NO-Afgh., Petsch-Tal, 1100 m, 9.—11. VII. 65, K. & V.

Catocala nymphaea kashmirica WARR.

Afghanistan: Paghman Mts., 2500 m, 1.—9. VIII. 62, 20.—30. VIII. 65, V.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ephesia ariana VARTIAN (Taf. 2, Fig. 11)

Afghanistan: 15 ♂♂ 1 ♀, Paghman Mts., 2500 m, 30 km NW v. Kabul, 20.—24. VII. 65, 27. VII. 65, 4.—8. VIII. 65, alle K. & V.; 10.—31. VIII. 65, 1.—5. IX. 65, 5.—16. IX. 65, alle V. Ferner 2 ♂♂ 1 ♀, ex o. ca. 20. VI. 66.

Die Eizucht wurde von Herrn O. LENEK, Wien, mit Trauerweide (*Salix babylonica*) durchgeführt. Nach ihm sind die Raupen im erwachsenen Zustand gelblichgrau mit schwacher dunkler Längsstrichelung und einem kleinen dunklen Rückenfleck auf jedem Segment, der Höcker am 8. Segment ist nur schwach ausgebildet. Fig. 7 zeigt das bei der Beschreibung der Art unbekannt gewesene ♂. Im Gegensatz zum ♀ ist bei ihm das Mittelfeld nicht dunkel, die Art hat also einen für Catocalen ungewöhnlichen Geschlechtsdimorphismus.

Literatur

BERIO, E. (1955): Sulle distribuzione geografica della Noctua algira L. e sulle specie affini. (Boll. Soc. Ent. It. **85**: 9—10, 140—148).

SEITZ, A. (W. WARREN) (1909): Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. III, Noctuidae. Stuttgart.

WILTSHIRE, E. P. (1957): The Lepidoptera of Iraq (Kaye, London).

— (1961): Middle East Lepidoptera XV: A second contribution to Lepidoptera of Afghanistan (Beitr. Naturk. Forsch. SW-Deutschl. **19**, H. 3: 337—371, Karlsruhe).

Anschrift des Verfassers: British Consulate, 9 Quai George V., Le Havre, S. Mar., France.

Tafelerklärung

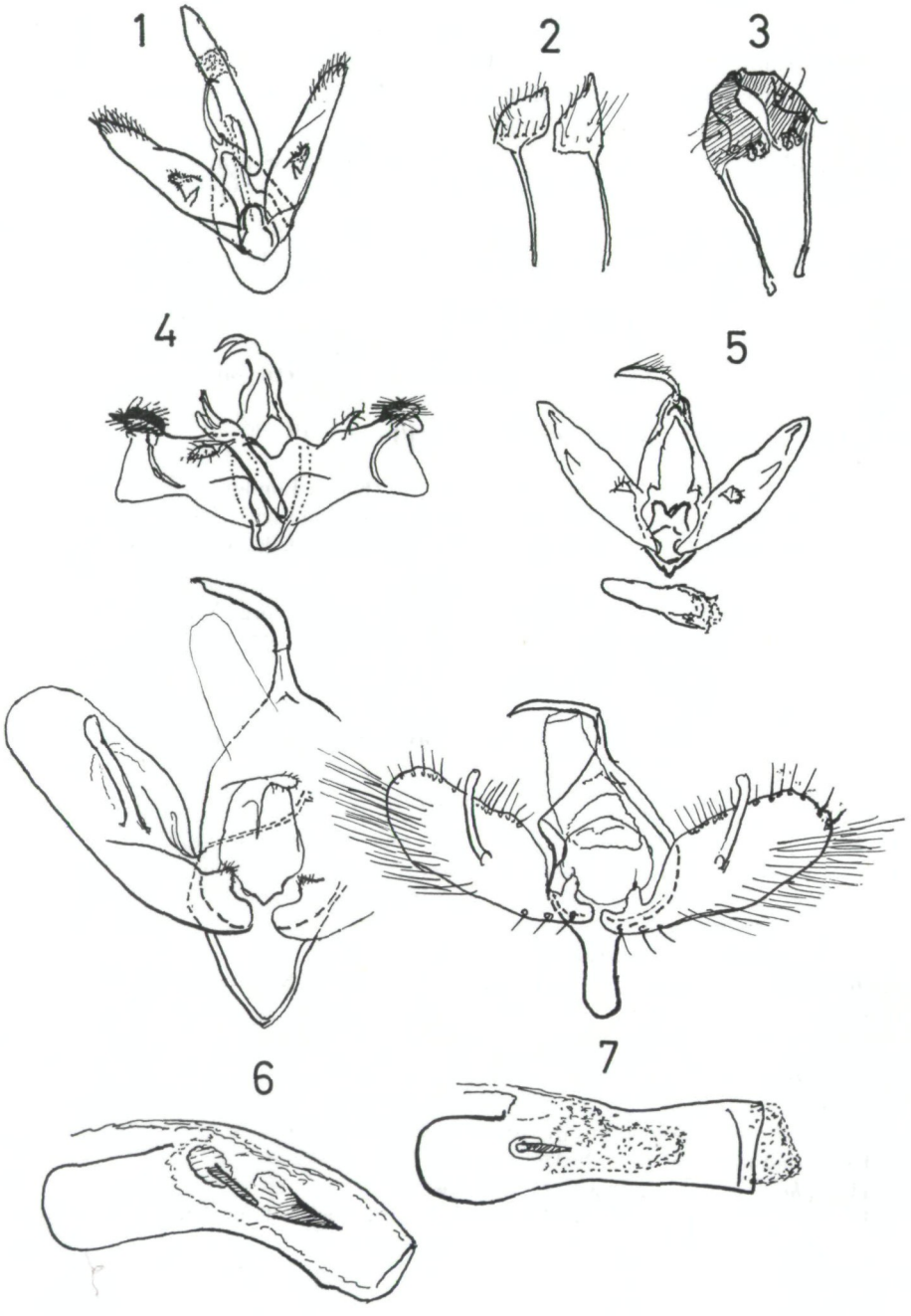
Tafel 1

Fig. 1. *Porphyrinia noctuelioides* sp. n., Holotypus, Afghanistan.
Fig. 2. *Porphyrinia pallidula* H.-S. ssp. *griseola* ERSCH., ♂, Afghanistan.
Fig. 3. *Rhynchodontodes vartianae* sp. n., ♀ Allotypus, Afghanistan.
Fig. 4. dtto., ♂, Holotypus.
Fig. 5. *Autographa paghmana* sp. n., Afghanistan.
Fig. 6. *Lygephila lusoria subpicata* ssp. n., Paratypus. N-Iran, Berge östl. Semnan.

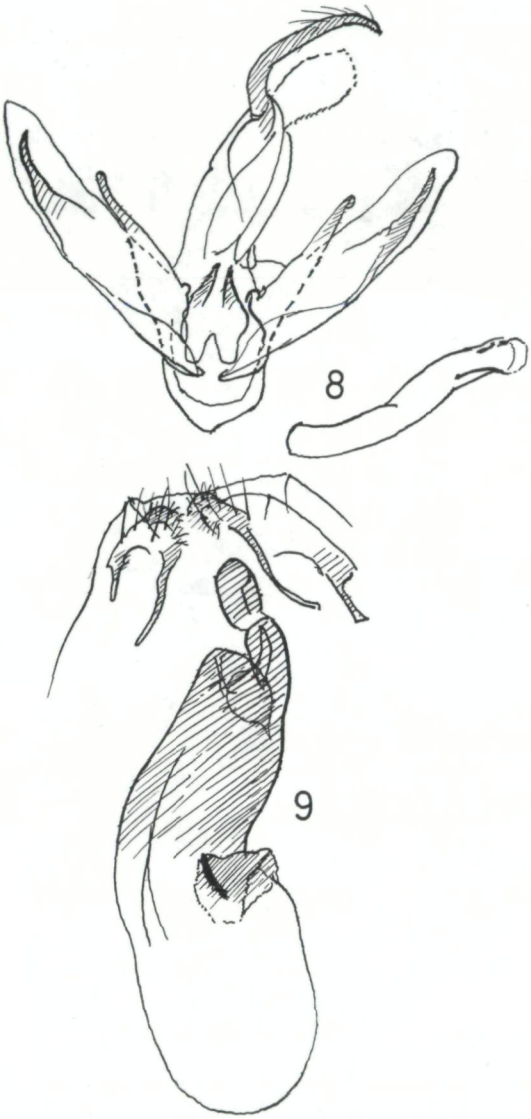
Tafel 2

Fig. 7. dtto.
Fig. 8. dtto.
Fig. 9. *Neachrostia kasyi* sp. n., ♂, Holotypus, Afghanistan.
Fig. 10. *Tolpia myops* HMPS., ♂, Afghanistan.
Fig. 11. *Ephesia ariana* VARTIAN, ♂, Afghanistan.
Fig. 10 3,3× vergrößert, Fig. 5 1,8× vergrößert, alle anderen ca. 1½× vergrößert.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

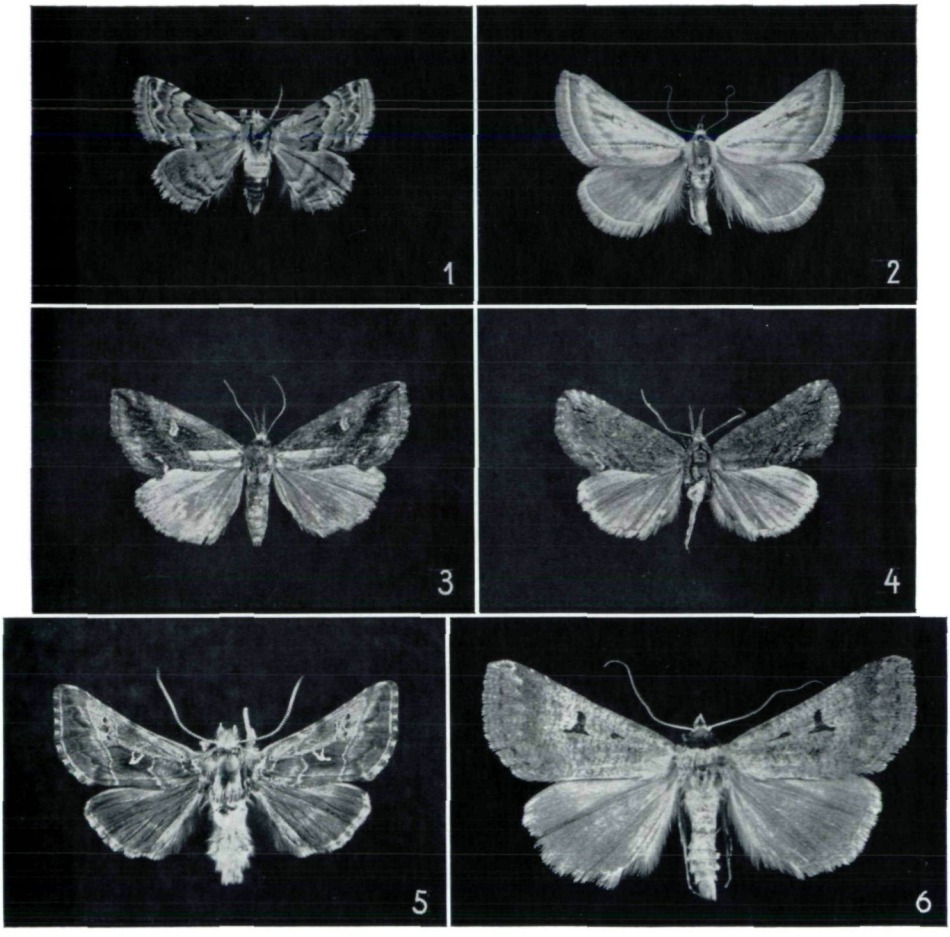


Erläuterungen der Genitalabbildungen

Abb. 1. *Porphyrinia salangi* WILTSH. ♂ Ne-Allotypus. Afghanistan.
Abb. 2. *Porphyrinia fugitiva* CHRIST. ♀ Ovipositor-Loben. Iran.
Abb. 3. *Porphyrinia compuncta* LED. ♀ Ovipositor-Loben. Iran.
Abb. 4. *Earias chlorophyllana* STGR. ♂ Holotypus. SO-Türkei.
Abb. 5. *Neachrostia kasyi* sp. n. ♂ Paratypus. Afghanistan.
Abb. 6. *Autographa bella* CHRIST. ♂ Topotype. Transkaspien.
Abb. 7. *Autographa paghmana* sp. n. ♂ Paratypus. Afghanistan.
Abb. 8. *Rhynchodontodes vartianae* sp. n. ♂ Holotypus. Afghanistan.
Abb. 9. *Rhynchodontodes vartianae* sp. n. ♀ Allotypus. Afghanistan.

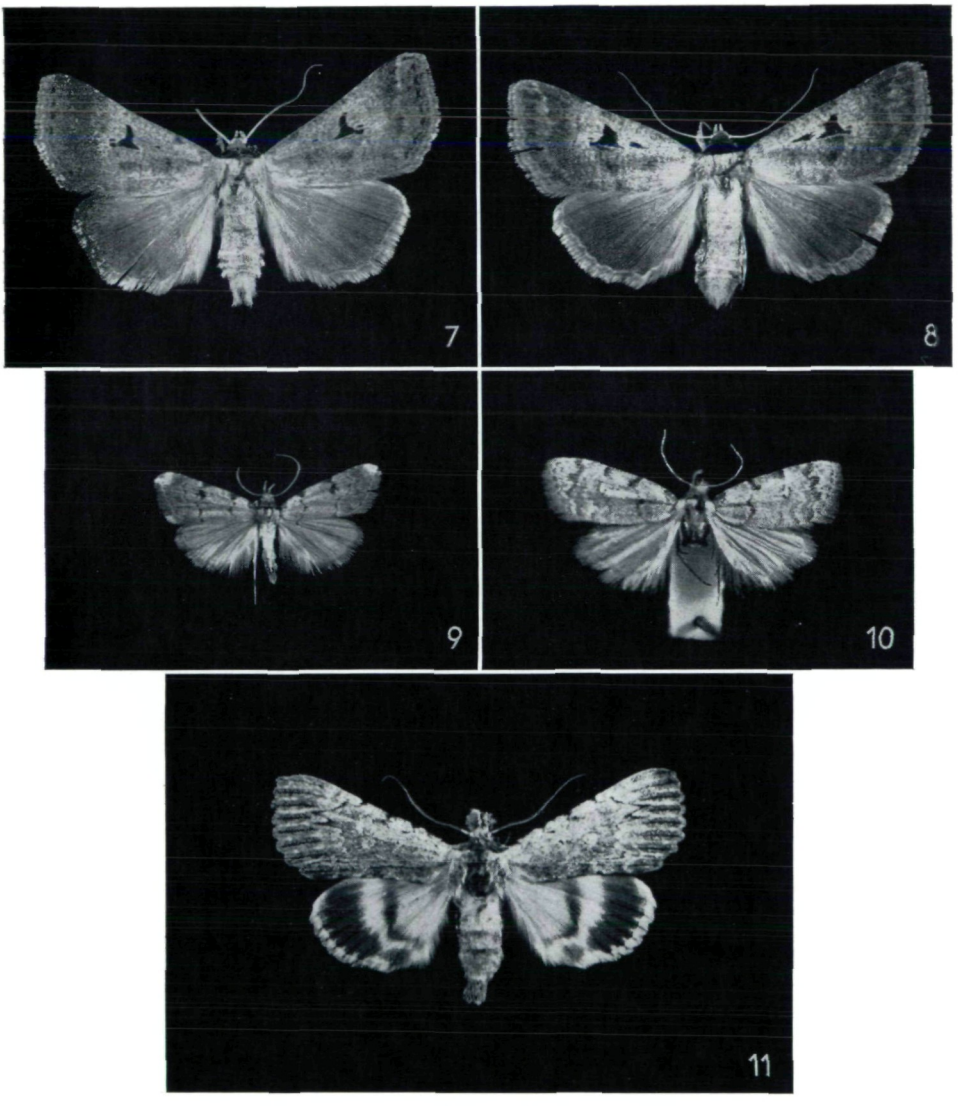
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Wiltshire Edward Parr

Artikel/Article: Österreichische Expeditionen nach Persien und Afghanistan. Beiträge zur Lepidopterenfauna, Teil 15 Noctuidae Â– Quadrifinae (Middle East Lepidoptera XXVII). 627-649